



Sachbearbeitung	BS- Bildung und Sport		
Datum	08.09.2011		
Geschäftszeichen	BS-211-Se/Me		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 05.10.2011	TOP
Vorberatung	Schulbeirat	Sitzung am 19.10.2011	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 311/11

Betreff: Schulzentrum Nord, Eduard-Mörrike-Grund- und Werkrealschule
Einrichtung einer offenen Ganztagesgrundschule

Anlagen: 1

Antrag:

Der Einrichtung einer offenen Ganztagesgrundschule am Schulzentrum Nord, Eduard-Mörrike-Grund- und Werkrealschule, zum Schuljahr 2012/13 zuzustimmen.

Gerhard Semler

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, FAM, OB, ZS/F	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Ja (s. auch GD 176/11)
 Auswirkungen auf den Stellenplan: nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT laufend	
PRC:			2012 ff
Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	2.000 €
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	44.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	0 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	0 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	42.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2012</u>		2012	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	42.000 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2012 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Die Finanzierung erfolgt über Sonderfaktoren aus dem Projekt "Bildung, Betreuung und Erziehung" (s. GD 176/11)

1. Ausgangslage

Bei der Eduard-Mörke-Grundschule handelt es sich um eine dreizügige Grundschule mit 231 Schüler/-innen, in 12 Klassen im laufenden Schuljahr 2011/12 (vorläufige Schülerzahlen).

Neben der städtischen Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule (von 7.00 – 8.30 Uhr und von ca. 12.00 – 14.00 Uhr) wird an 4 Tagen pro Woche (Montag bis Donnerstag) eine Nachmittagsbetreuung bis 16 Uhr angeboten. Im Schuljahr 2010/2011 waren durchschnittlich 45 Kinder für die Verlässliche Grundschule und 28 Kinder für die Nachmittagsbetreuung angemeldet. In der Sitzung wird über die aktuelle Zahl der teilnehmenden Kinder im Schuljahr 2011/12 mündlich berichtet.

Ab dem Schuljahr 2011/2012 werden die Öffnungszeiten der Flexiblen Nachmittagsbetreuung von Montag bis einschließlich Freitag auf 17.00 Uhr ausgeweitet.

Im Rahmen der Verlässlichen Grundschule sowie der Flexiblen Nachmittagsbetreuung haben die Schüler/-innen bereits die Möglichkeit an 4 Tagen pro Woche (Montag bis Donnerstag) am Mittagstisch, welcher in der Mensa der Eduard-Mörrike-Grund- und Werkrealschule angeboten wird, teilzunehmen. Über das Jugendbegleiterprogramm wurden im Schuljahr 2010/2011 bereits verschiedene außerunterrichtliche Angebote wie z.B. eine Theater-AG, eine Yoga-AG, eine Hausaufgabenbetreuung sowie ein Training zur Verbesserung der sozialen Kompetenzen angeboten.

Eine Elternumfrage des Elternbeirates der Schule, in Kooperation mit der Schulleitung hat ergeben, dass 67 % der Eltern der Einführung einer offenen Ganztageschule grundsätzlich zustimmen.

Wünsche und Bedingungen hierzu waren:

- Die Eltern halten zugunsten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine verlässliche Betreuung ihrer Kinder für notwendig.
- Die Eltern befürworten und schätzen eine erweiterte persönliche und individuelle Förderung ihrer Kinder in den sportlichen und musisch-kreativen Bereichen. Die Möglichkeit, dass die Kinder privat organisierte nachmittägliche Zusatzangebote besuchen, soll jedoch gewahrt werden.
- Die Eltern legen großen Wert auf das Angebot einer qualifizierten Hausaufgabenbetreuung sowie auf individuelle Förderung der Kulturtechniken: Lesen, Schreiben und Rechnen.
- Zwischen Lehrern, Betreuern und Eltern soll ein regelmäßiger Austausch stattfinden.

2. Sozialkriterien

Im Schulbezirk der Eduard-Mörrike-Grundschule leben rd. 11.000 Einwohner.

Böfingen verfügt über eine sehr gemischte Bevölkerung, was sowohl das Alter als auch die soziale Struktur betrifft. Die Altersgruppe der 0 – 15-Jährigen umfasst rd. 1.600 Personen, der statistische Ausländeranteil beträgt über alle Altersgruppen 16 %.

Die in den Kindertagesstätten betreuten Kinder von 0 – 6 Jahre sind 310 an der Zahl, davon 188 Kinder (= 60 %) mit Migrationshintergrund.

Im Schuljahr 2010/2011 lag der Anteil der Kinder in der Grundschule mit ausländischer Staatsbürgerschaft und Migrationshintergrund bei 120, von insgesamt 242 Kindern (bei also rd. 50 %).

Der Stadtteil liegt mit den Quoten der Erziehungshilfefälle (2,9 %) und der Kinderdelinquenz (noch nicht strafrechtlich Verantwortliche unter 14 Jahre – 1,3 %) jeweils an zweithöchster Stelle.

Das Übertrittsverhalten in weiterführende Schulen stellt sich wie folgt dar:

	Werkrealschule*/ Hauptschule		Realschule		Gymnasium	
	Böfingen	Gesamt- stadt	Böfingen	Gesamt- stadt	Böfingen	Gesamt- stadt
Schuljahr 2003/04	24,32%	30,50%	22,52%	27,00%	53,15%	42,50%
Schuljahr 2004/05	30,00%	31,80%	24,00%	28,70%	46,00%	39,60%
Schuljahr 2005/06	22,03%	26,70%	22,88%	28,60%	55,08%	44,80%
Schuljahr 2006/07	27,27%	28,20%	28,41%	28,40%	44,32%	43,50%
Schuljahr 2007/08	22,41%	26,40%	18,97%	29,70%	58,62%	43,90%
Schuljahr 2008/09	30,83%	28,00%	20,83%	30,20%	48,33%	41,80%
Schuljahr 2009/10	34,30%	26,00%	19,10%	28,30%	46,70%	45,80%
Schuljahr 2010/11	17,20%	22,50%	43,70%	30,00%	39,10%	47,50%
* Einführung der Werkrealschule zum Schuljahr 2010/11						

Die Schwankungen im Übertrittsverhalten sind bedingt durch die unterschiedlichen Grundschulempfehlungen der bisher zum Schulbezirk gehörenden Eichenplatz-GS sowie der Eduard-Mörrike-GWRS.

Nach Darstellung der Schulleitung werden bei den Schüler/-innen der Grundschule zunehmend Defizite im Bereich der Sprach- und Sprechfertigkeiten, der sozialen Kompetenzen, ebenso eine Zunahme von Konflikten zwischen den Kindern mit verschiedenen Sozial- und / oder Migrationshintergründen festgestellt.

Außerdem ist bei vielen Kindern, trotz der vielen Sportangebote in Böfingen, Bewegungsmangel festzustellen.

Inzwischen benötigen viele Schüler/-innen der Grundschule eine Betreuung über die Halbtageschule hinaus, da beide Elternteile berufstätig oder alleinerziehend (21,1 %) sind.

3. Vorschlag der Verwaltung

Um sowohl dem vorhandenen Bedarf im Rahmen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gerecht zu werden als auch den oben dargestellten sozialen Problemstellungen entgegen zu wirken, soll die Eduard-Mörrike-Grundschule ab dem Schuljahr 2012/2013 als **offene Ganztageschule** geführt werden - ab dem Schuljahr 2012/2013 sollen jeweils eine Klassenstufe (Klasse 1) und somit ab dem Schuljahr 2015/2016 alle Klassen der Klassenstufen 1 - 4 am offenen Ganztagesbetrieb teilnehmen.

Schüler/-innen die nicht am Ganztagesbetrieb teilnehmen wollen, werden am Vormittag im Rahmen des Pflichtunterrichtes mit den Ganztageschüler/-innen unterrichtet.

4. Pädagogisches Konzept

Die Schulleitung und das Staatliche Schulamt Biberach befürworten die Einrichtung des offenen Ganztagesbetriebes und haben diesbezüglich bereits ein abgestimmtes, **pädagogisches Konzept** auf der Grundlage ganzheitlichen Lernens erarbeitet. Dieses umfasst unter anderem folgende Schwerpunkte:

- Förderung und Förderung in den Bereichen der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen
- Persönliche und individuelle Förderung der Kinder entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse

- Ausbau der **Pädagogischen Leitsätze** im Grundschulbereich
 - Förderung der Lesekompetenz und Lesemotivation
 - Förderung der musisch-kreativen Entwicklung durch verstärkte Chor- und Theaterarbeit
 - Rhythmisierung des Schulalltags nach den Bedürfnissen (u.a. Bewegungsdrang) der Kinder
 - Präsentation der Ergebnisse aus der Unterrichtsarbeit inner- und außerhalb der Schulgemeinschaft
 - Durchführung von Projektunterricht
 - Anleitung der Kinder durch Spielen zum Lernen
 - Gestaltung von Beginn und Ende der Grundschulzeit in besonderer Weise
- Umsetzung des Projektes „Analyse und Entwicklung von Förderkonzepten bei Diskalkulie“ vom Kindergarten bis zur weiterführenden Schule
- Intensive Umsetzung der Schwerpunkte Bewegung und gesunde Ernährung
- Vertiefung der Erziehungsarbeit in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und dem Jugendamt der Stadt Ulm
- Ausbau der Inklusion mit der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule (Schule und Schulkindergarten für Körperbehinderte) im Bereich Sport.

5. Organisationsstruktur der Ganztageschule

Die Schule sieht vor, eine **offene Ganztageschule mit flexibler Nachmittagsbetreuung** einzurichten, d.h. die Schule behält die vertrauten vormittäglichen Unterrichtsstrukturen bei und bietet verlässlich aber freiwillig Mittagsbetreuung, Hausaufgabenbetreuung und verschiedene Angebote am Nachmittag an.

Der genaue Ablauf kann dem Zeitplan der Anlage 1 entnommen werden.

Im Rahmen eines Ganztagesbetriebes muss der Schulträger an mindestens 4 Tagen pro Woche eine Mittagstischverpflegung anbieten. Dies wird durch den bereits bestehenden Mensabetrieb im Schulgebäude der Eduard-Mörrike-Schule sichergestellt.

Der Antrag auf Einrichtung einer offenen Ganztageschule wurde, unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Fachbereichsausschuss, über das Staatliche Schulamt Biberach sowie das Regierungspräsidium Tübingen beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport gestellt. Die Genehmigung durch den Fachbereichsausschuss der Stadt Ulm muss bis zum 01. November 2011 (Antragsfrist) nachgereicht werden.

Es wird von einer Genehmigung des Antrages durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport ausgegangen, da sowohl die Begrenzung des Landes aufgehoben wurde, als auch die oben dargestellten Punkte für die Einrichtung einer Ganztageschule sprechen.

6. Finanzierung

Die Einrichtung eines Ganztagesbetriebes am Schulzentrum Nord, Eduard-Mörrike-Grund- und Werkrealschule wurde bereits im Rahmen des Konzeptes „Bildung, Betreuung und Erziehung – Grundschule“ (s. GD 176/11) dargestellt und in der Finanzierung berücksichtigt.

7. Die Inanspruchnahme des Angebotes der offenen Ganztagesesschule ist zu beobachten. Im Hinblick auf den individuellen Förderbedarf und den erzieherischen Bedarf im Rahmen der Jugendhilfe ist nach einer Erprobungsphase festzustellen, ob die offene Ganztagesesschule ausreichend oder ein gebundenes Angebot erforderlich ist. Dies muss aber mit allen am Schulleben der Eduard-Mörrike-GWRS Beteiligten abgestimmt und im 1. Schritt durch die Schule entschieden sein.